

Ausschreibung Klaus-von-Bismarck-Preis 2019:

Digitale Innovationen im Sozialwesen

Die „Stiftung Sozialer Protestantismus“ lobt wieder den Klaus-von-Bismarck-Preis aus. Dem Stiftungszweck gemäß wird der Preis für wissenschaftliche Arbeiten und praxisorientierte Projekte im zweijährigen Rhythmus verliehen. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und kann geteilt werden.

Die Stiftung wird im Jahre 2019 Initiativen, Projekte und/oder wissenschaftliche Studien auszeichnen, die sich mit dem Thema „Digitale Innovationen im Sozialwesen“ befassen. Mit dem digitalen Wandel sind im Sozialwesen, speziell in den Handlungsfeldern der Diakonie, viele Möglichkeiten gegeben, um Arbeitsabläufe der Beschäftigten zu erleichtern und zu verbessern oder um Menschen mit Handicaps neue Möglichkeiten der Lebensqualität zu eröffnen. Gleichzeitig sind mit diesen Prozessen der Digitalisierung etwa im Blick auf den Datenschutz neue Herausforderungen zu bewältigen. In grundsätzlicher Weise stellt sich darüber hinaus die Frage, wo und inwiefern digitale Assistenzsysteme hilfreich sind und welche unverwechselbaren Kompetenzen menschliche Akteure in die Praxisfelder sozialer Hilfe einbringen. Umso wichtiger ist es, Beispiele guter Praxis und ihrer konzeptionellen Ansätze wahrzunehmen und öffentlich zu würdigen.

Mit dem Preis will die „Stiftung Sozialer Protestantismus“ in der Tradition der evangelischen Begründer der Konzeption der „Sozialen Marktwirtschaft“ protestantische Richtungsimpulse angesichts der heutigen Gestaltungsaufgaben von Wirtschaft und Arbeitswelt setzen. Ihr geht es darum, in den Auseinandersetzungen um eine Neuorientierung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen Position zu beziehen, um die klassischen Grundwerte protestantischer Sozialethik, Freiheit und Gerechtigkeit, für eine ökonomisch erfolgreiche, sozial verträgliche und nachhaltige Form des Wirtschaftens zur Geltung zu bringen.

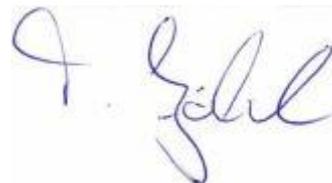
Mit dem Namen des Preises erinnert die Stiftung an Klaus von Bismarck, langjähriger Leiter des Sozialamtes der Ev. Kirche von Westfalen, Intendant des WDR und Präsident des Goethe-Instituts. Klaus von Bismarck sah es als eine wesentliche Aufgabe des Protestantismus an, evangelische Christenmenschen „darin zu stärken, ihren konkreten Berufsaufgaben aus christlicher Verantwortung gerecht zu werden“.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine von der Stiftung berufene Jury. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Festaktes am 28.09.2019 in Hannover.

Die Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis zum 15. August 2019 auf postalischem oder elektronischem Wege einzureichen bei: Stiftung Sozialer Protestantismus, z.Hd. Herrn Volker Hergenhan, Schlossstraße 2, 57520 Friedewald (info@ssp-friedewald.de).



OKR i.R. Klaus Eberl
Vorsitzender des Vorstandes



Prof. Dr. Traugott Jähnichen
Vorsitzender des Kuratoriums

Vorsitzender des Vorstandes: Klaus Eberl, Oberkirchenrat, Ev. Kirche im Rheinland

Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Ruhr Universität Bochum

Geschäftsführer: Dipl.-Volksw. Volker Hergenhan, Friedewald

Bankverbindung: Stift.Sozial.Protestantismus | Bank für Sozialwirtschaft, Köln, IBAN: DE 4037 0205 0000 0802 1700, BIC: BFSWDE 33XXX